

Sechstes und siebentes Semester

Autor(en): **Hofmann, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **40 (1953)**

Heft 2: **Die Abteilung für Architektur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-30937>

Nutzungsbedingungen

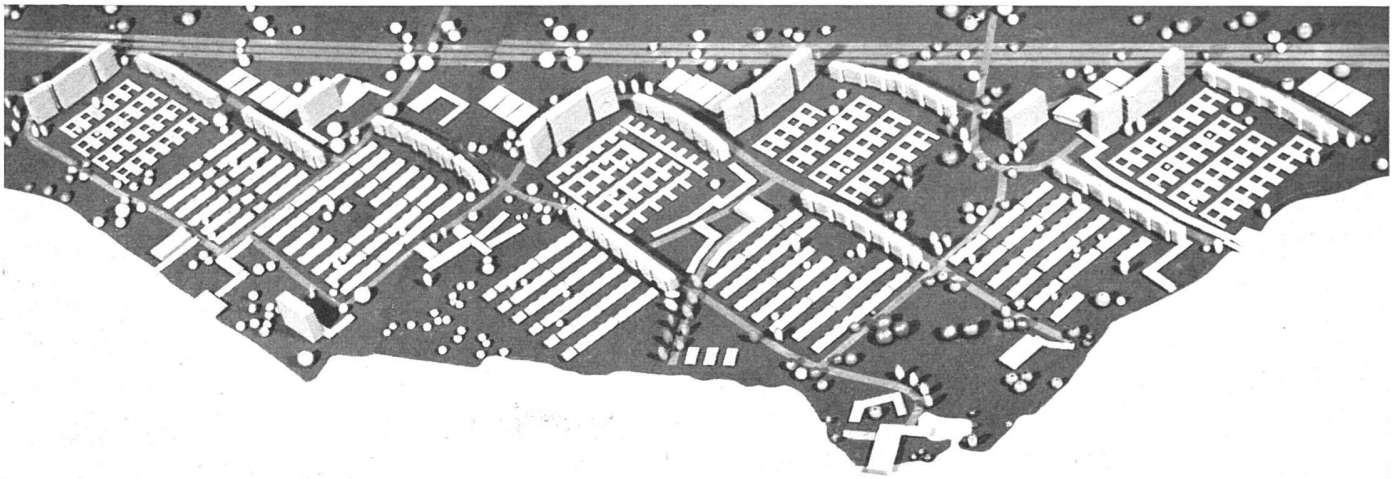
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Überbauung des Seefeldquartiers in Zürich, Modell (1:1000). Hohe weiträumige Randbebauung und Erdgeschoßwohnhäuser | Urbanisation d'un quartier au bord du lac. Immeubles locatifs et maisons à un étage | Neighbourhood planning. Multi-storey blocks and terrace houses

Sechstes und siebentes Semester

Professor Dr. Hans Hofmann

6. Semester

Städtebauliche Aufgabe: Neuüberbauung eines typischen Wohnquartiers in Zürich. Zwei bis drei Quartiere zur freien Wahl. Bearbeitung in Gruppen oder einzeln.

Anforderungen: Modell je nach Größe des Quartiers im Maßstab 1:500 oder 1:1000. Ausarbeitung einer Teilsituation in größerem Maßstab. Skizzen für Straßenprofile, Terrainschnitte usw. und kurzer Bericht mit Angabe der Einwohnerzahl, welche im Minimum der Einwohnerzahl des bestehenden Wohnquartiers entsprechen soll. Auf Grund der ersten Modellstudien werden in Gruppen nach den Referaten der Studenten die typischen Probleme der betreffenden Situation durch den Professor besprochen und näher umschrieben, wie Verkehrsstraßen mit durchgehendem Verkehr, Wohnstraßen, Parkierung, Garagierung, Lage und Verteilung von Schulhäusern, Kindergärten, Ladenzentren, Quartierzentren usw. Vor allem werden die Probleme von Straße und Bebauung in bezug auf Besonnung, Aussicht, Topographie und die räumliche Gestaltung überprüft. Es wird untersucht, ob die Gesamtdisposition für die weitere Ausarbeitung der Projekte fruchtbar ist.

Schon seit vielen Jahren werden die Quartiere in gemischter Bauweise mit Hochhäusern, mittelhohen, ein- und zweistöckigen Häusern projektiert. Dadurch erzielt man bei gleicher Ausnützung, besonders wenn noch Kindergärten, Schulen, Ladenzentren, sogar Kirchen mit der Wohnbebauung räumlich kombiniert werden, gegenüber der üblichen Überbauung nach Zonenvorschriften spannungsvolle und weiträumige Wohnquartiere. Dadurch wird auch ein landschaftlicher Charakter der Neuüberbauung erreicht. Möglichst viele Wohnungen in den Hochhäusern und in den mehrgeschossigen Häusern sollen von dem großen Raum zwischen der Bebauung profitieren. Entweder

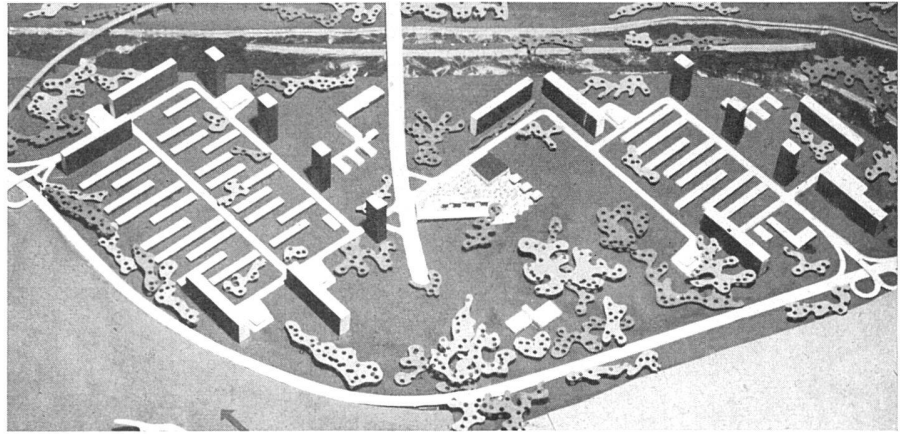
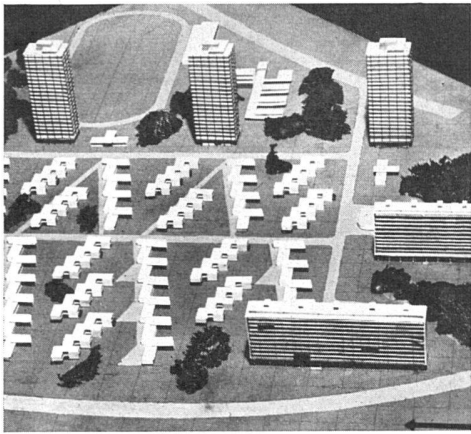
ist der große Raum zwischen der hohen Randbebauung eine Grünfläche mit Spielplätzen, Kindergärten, Schulen usw., oder er wird mit ein- und zweistöckigen Einfamilienhäusern mit eigenem Garten überbaut. Diese niedrige Überbauung gibt ebenfalls den Wohnungen der hohen Randbebauung eine Weitsicht. In den Hochhäusern werden nur Kleinwohnungen projektiert. Dadurch soll vermieden werden, daß im Hochhaus Kinder wohnen. Drei- und Vierzimmerwohnungen sind im allgemeinen in drei- bis fünfgeschossigen Wohnbauten untergebracht. Die ein- oder zweistöckigen Einfamilienhäuser mit eigenem Garten sind in erster Linie für kinderreiche Familien vorgesehen. Die Hochhäuser sollen als Dominanten in der Überbauung so gestellt werden, daß die Weitsicht der oberen Geschosse gewährleistet ist.

Der durchgehend schnelle Verkehr wird mit breiten Straßen peripher der Wohnquartiere geführt. Die Wohnstraßen werden so angelegt, sei es mit Kehrplätzen oder in Schleifenform, daß ein durchgehender Verkehr vom Wohnquartier ferngehalten wird. Die Fußgängerwege sind von den Straßen getrennt.

Architekturaufgabe: Anforderungen: Grundrißvarianten für 1-, 2-, 3-, 4-, 5-Zimmer-Wohnungen im Maßstab 1:100 mit Skizzen für den Aufbau. Als minimale Abmessungen der Räume werden diejenigen angenommen, die im sozialen Wohnungsbau üblich sind. Aus den vielen Varianten wird ein guter Grundrißtyp ausgewählt und sowohl als Werkplan mit Maßen und Materialangaben als auch als Möblierungsplan im Maßstab 1:50 ausgearbeitet. Sehr oft werden an Stelle des Möblierungsplanes Modelle erstellt. Fassaden, Schnitte 1:100 oder 1:50 mit konstruktiven Details 1:20, 1:10, 1:1 (immer mehr werden auch für diese Aufgaben Modelle erstellt), zwei Perspektiven nach freier Wahl.

7. Semester

Städtebauliche Aufgabe: Neuüberbauung eines Quartiers der City der Stadt Zürich. Situationsmodell im Maßstab 1:500 oder 1:1000 und Teilsituation im



6. Semester

Wohnquartiere beidseits der Langstraße (mit Unterführung) in Zürich. Modell (1:1000). Grünfläche mit Quartierzentrum. Links Ausschnitt Modellstudie (1:100) | Quartier d'habitation; grande surface verte avec centre civique; à g. détail | Residential quarter with large open space and civic centre, at 1. detail

größeren Maßstab. Bearbeitung einzeln oder in Gruppen. Die Überprüfung der Modellstudien durch den Professor erfolgt gleich wie im 6. Semester.

Für diese Projektierung haben sich in jahrelanger Entwicklung folgende begleitende Richtlinien ergeben: Trennung von Fußgänger- und Autoverkehr, genügend Parkierungsfläche, wenn möglich gedeckt oder im Sommer beschattet. Abkehr der Arbeitsräume der Bürohäuser vom Verkehrslärm. Wie bei den Wohnquartieren bringt auch hier das Hochhaus bei gleicher Ausnutzung mehr freien Raum und zudem eine gute Lage der Arbeitsräume mit guter Besonnung, Aussicht und keine oder nur geringe Beeinträchtigung durch den Verkehrslärm.

Diese Prinzipien sind die logischen Konsequenzen der heutigen Entwicklung des Verkehrs. Sie würden, sofern in der Praxis ganze Quartiere neu überbaut werden könnten, eine neue Konzeption der City, getrennt in Verkehrsstraße und Fußgängerbezirke, ergeben. Die Räume, Wege und Plätze im Fußgängerbezirk erhalten wieder einen menschlichen Maßstab und eine intime Räumlichkeit. Die baukünstlerische und kubische Gestaltung der Bauten wird reicher, vielgestaltiger und lebendiger. Wird die Ebene für die Fußgänger um 4 bis 5 m gehoben, so erhält man für Parkierung, Garagierung und Zubringerdienst die erwünschte zusätzliche Fläche und eine einfache Möglichkeit der Überquerung des Autoverkehrs durch Fußgängerbrücken. Diese Studienarbeiten sind nicht so utopisch, wie sie im ersten Moment erscheinen mögen. Früher

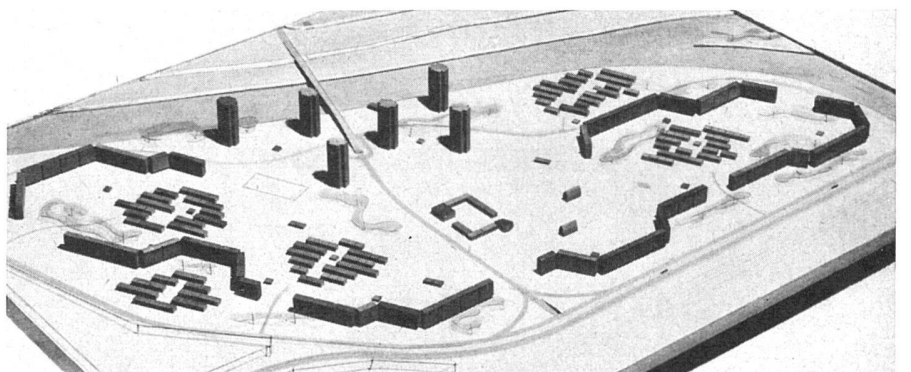
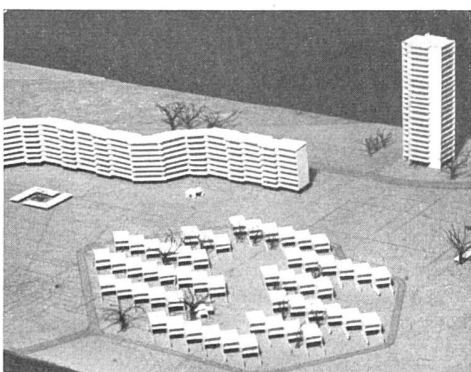
oder später wird der zunehmende Verkehr Maßnahmen erzwingen, welche diesen Prinzipien entsprechen, sei es durch Sperrung von Straßen der Altstadt oder der City für den Autoverkehr, unterirdische Parkierung oder Raumgewinnung durch Hochhäuser usw.

Architekturaufgabe: Im 7. Semester werden größere Aufgaben gestellt, wie Bürohaus, Restaurant, Kino, Hotel, Saalbau, Bibliothek, Schwimmhalle, Kunsthaus, Kirche usw. Anforderungen: Sämtliche Grundrisse, Fassaden und Schnitte im Maßstab 1:200. Fassade mit konstruktivem Schnitt 1:100 oder 1:50. Konstruktive Details 1:20 oder 1:10. Modell oder zwei Perspektiven. Bei dieser Aufgabe soll der Student eine größere Bauaufgabe mit allen ihren praktischen und künstlerischen Problemen vollständig durcharbeiten. Als Ergänzung des Bauprogrammes werden Baubesichtigungen durchgeführt.

Die Korrektur durch den Professor erfolgt in Gruppen nach einem Terminkalender, welcher jedem Studenten zur festgesetzten Zeit die Kritik seiner Arbeit durch den Professor garantiert. Bei dieser Kritik in Gruppen nimmt jeder Student an der Besprechung der Arbeiten seiner Kollegen teil und kann die Kritik der andern Projekte in sinngemäßer Art auch für seine Arbeit verwenden.

In einer zweistündigen Vorlesung über Stadtbau und Gebäudelehre im 6. und 7. Semester werden je am Anfang des Semesters auch die gestellten Übungsaufgaben eingehend behandelt.

Wohnquartier zu beiden Seiten der Langstraße, Zürich. Modell (1:1000). 8 stöckige Randbebauung, Hochhäuser mit Kleinwohnungen, Einfamilienhäuser, Quartierzentrum, Schulen, Kirchen. Links Ausschnitt Modellstudie (1:500) | Quartier d'habitation. Immeubles de 8 et de 24 étages, maisons pour une famille, centre civique, écoles, églises; à g. détail | Residential quarter, 8- and 24-storey blocks, one-family houses, civic centre, schools, churches, at 1. detail



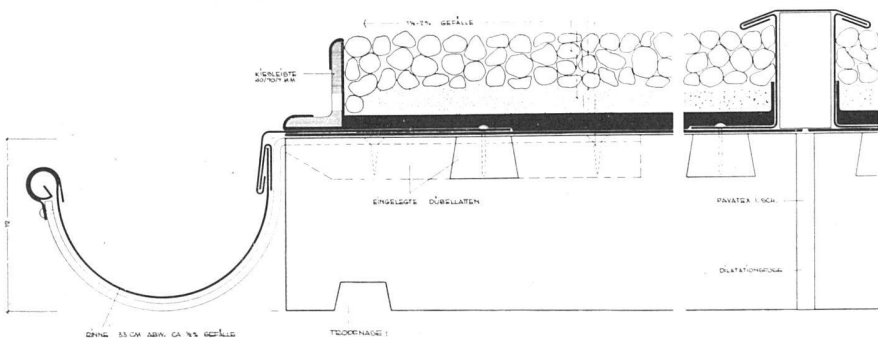
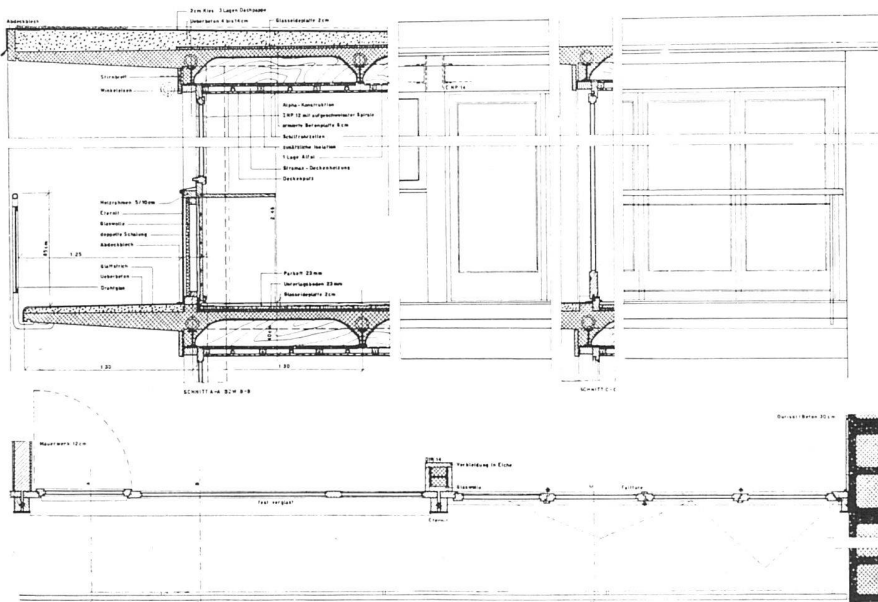
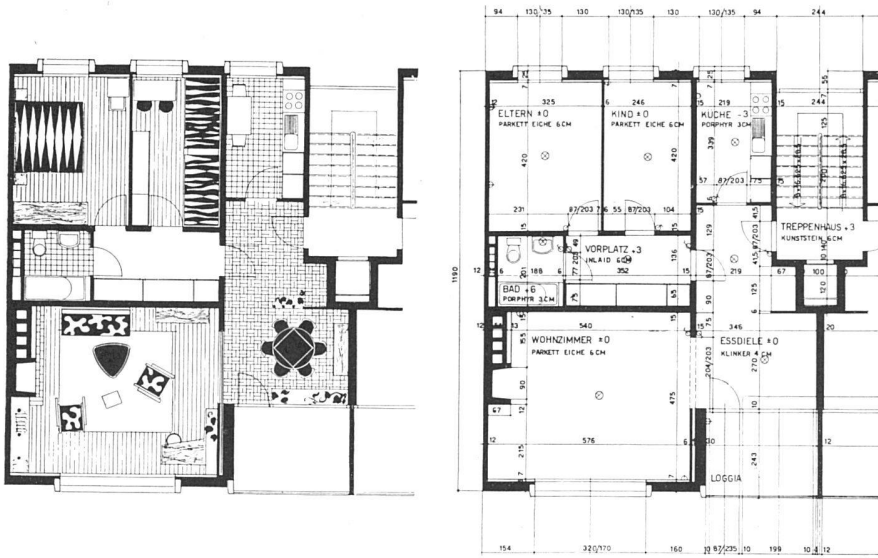
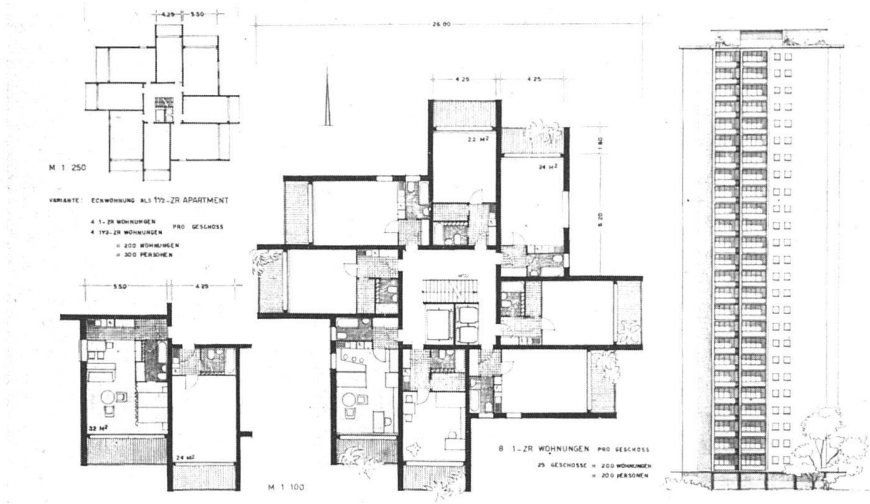
6. Semester

Studienblatt mit 1-Zimmer-Wohnungen im Hochhaus (1:100) | Immeuble à multiples étages, logements d'une pièce | Multi-storey block with one-room apartments

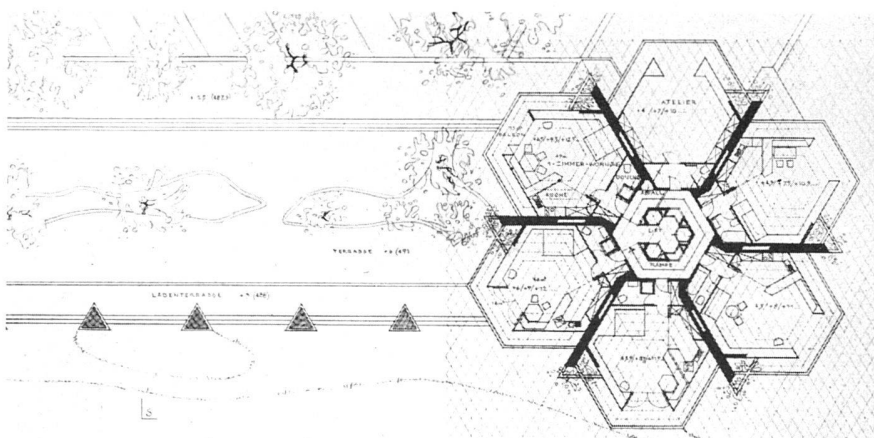
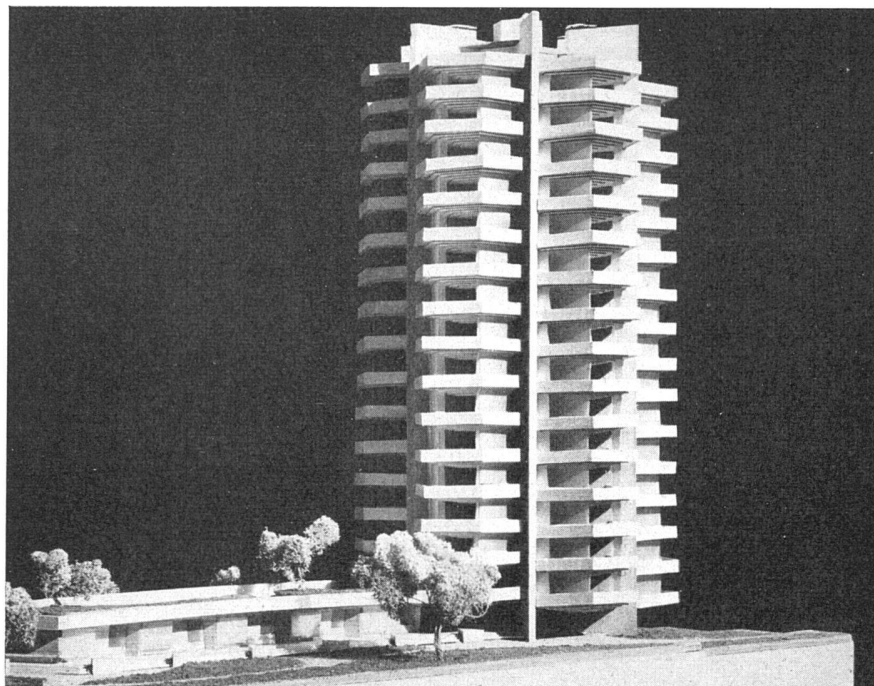
3 1/2-Zimmer-Wohnung, Möblierungsplan und Werkplan ca. 1:200 (1:50) | Appartement à 3 pièces 1/2 | Apartment of 3 1/2 rooms

Detail Außenwand und Balkon (1:10) | Détail de façade | Detail of elevation

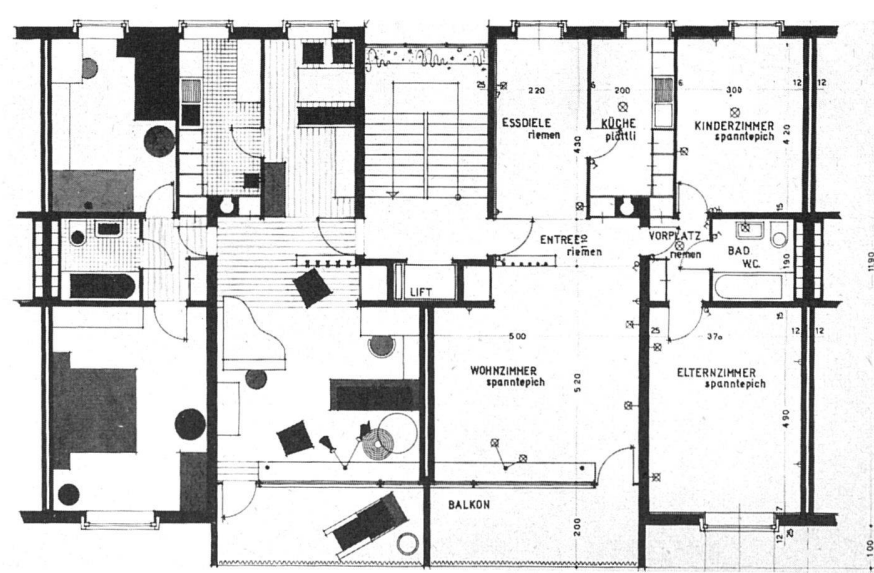
Dachgesimsdetail 1:5 (1:1) | Détail de la toiture | Roof detail

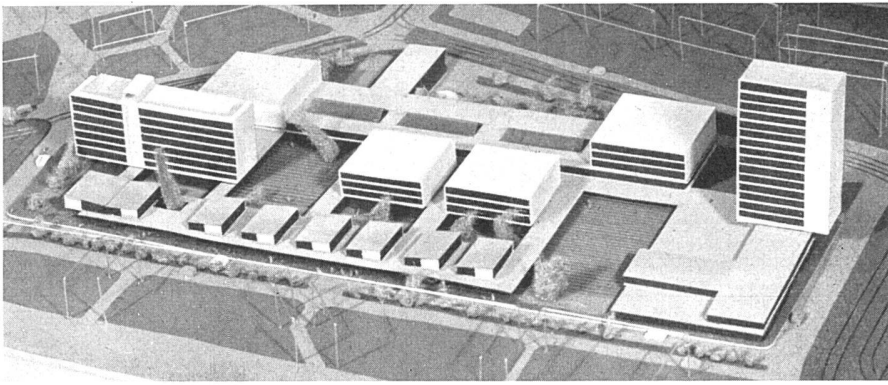


Hochhaus mit 1-Zimmer-Wohnungen und Ateliers. Grundriß und Modell | Immeuble à multiples étages, appartements d'une pièce et ateliers d'artiste; plan et maquette | Multi-storey block with one-room apartments and artists' studios; plan and model



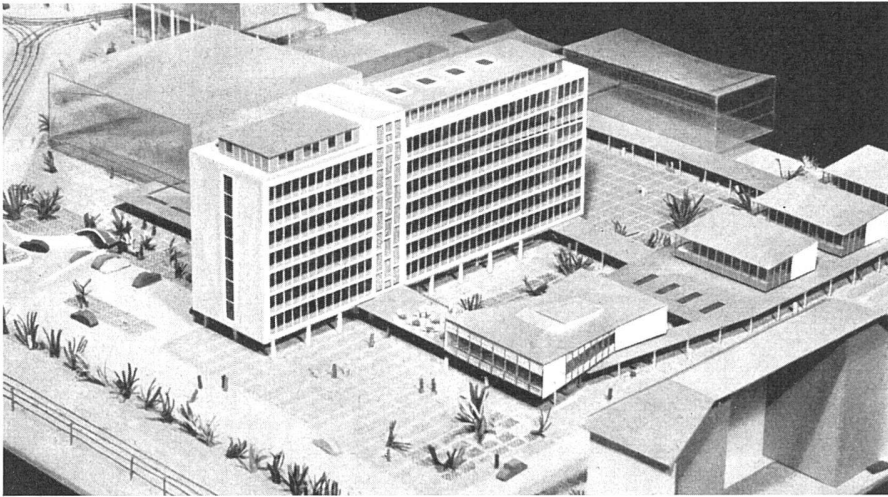
3 1/2-Zimmer-Wohnungen, Grundriß und Fassade | Appartements de 3 pièces 1/2; plan et façade | 3 1/2-room apartments, plan and elevation



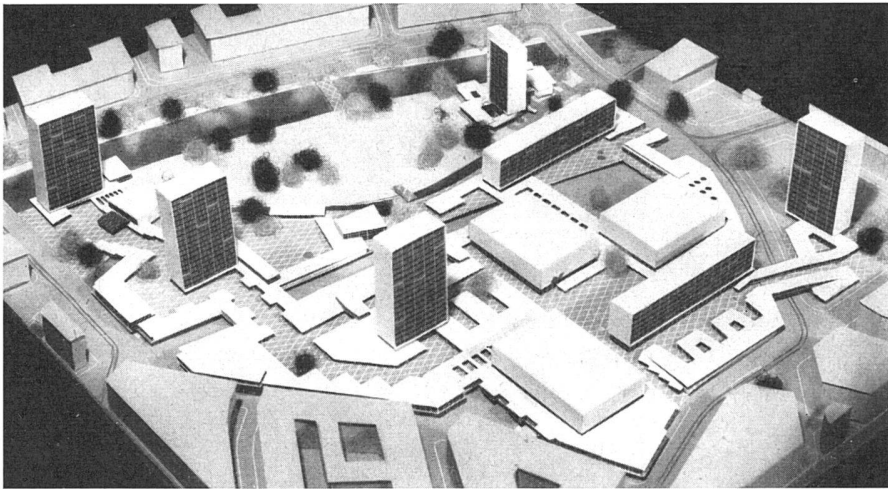


7. Semester

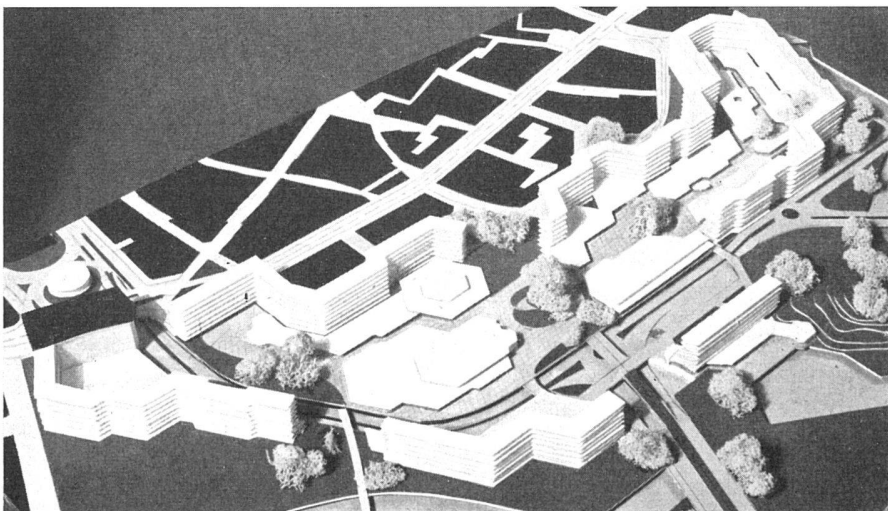
Neuüberbauung Bahnhofstraße-Löwenstraße-Seidengasse in Zürich. Verkehr peripher, Laden- und Geschäftsquartier nur für Fußgänger auf erhöhtem Niveau, darunter Anlieferung, Parkflächen, Garagen und Lagerräume | Quartier d'affaires avec circulation des piétons surélevée. Circulation des véhicules à la périphérie. Au rez-de-chaussée, circulation des camions, places de stationnement, garages et entrepôts | Business and shopping centre. Pedestrians' traffic on first floor level, on ground floor level, vehicles, delivery, parking areas, storage rooms



Teilstudie, Modell (1:200). Bürohaus, Restaurant, Kino, Läden | Immeuble de bureaux, restaurant, cinéma, magasins, maquette | Model of office building, restaurant, cinema, shops

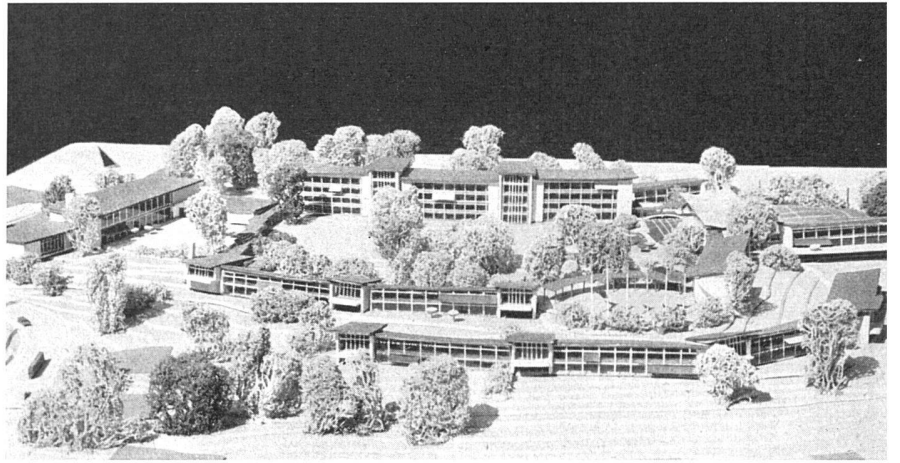


Überbauung Bahnhofstraße-Löwenstraße-Sihlporte in Zürich. Laden- und Geschäftsquartier, Fußgängerverkehr auf erhöhtem Niveau, Löwenstraße vertieft | Quartier d'affaires. Circulation des piétons surélevée | Business and shopping district, pedestrians' traffic on first floor level

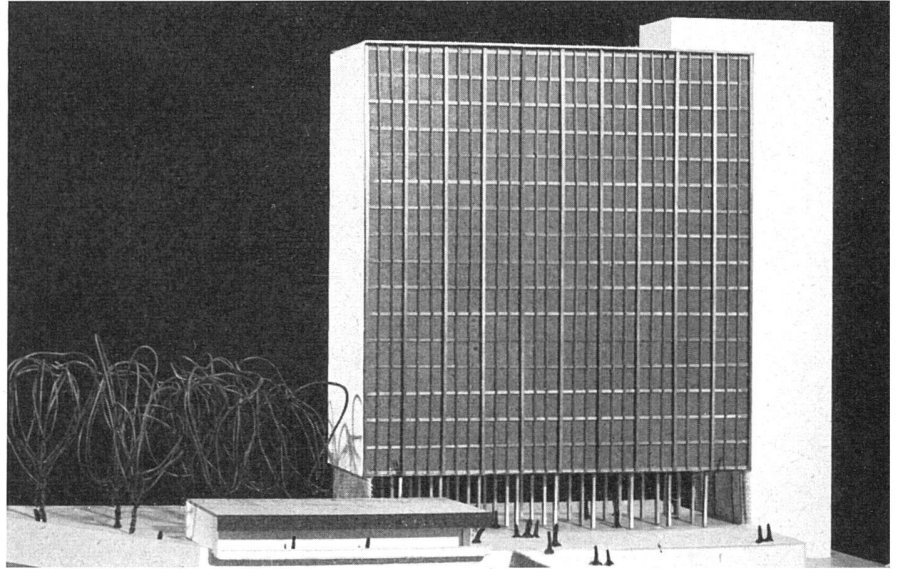


Überbauung zwischen Schanzengraben und Bahnhofstraße in Zürich. Trennung von Fußgänger- und Fahrzeugverkehr auf verschiedenen Geschossen. Randbebauung mit Bürohäusern | Quartier d'affaires. Séparation de la circulation des piétons et véhicules à niveaux différents | Business and shopping district, traffic of pedestrians and vehicles on different levels

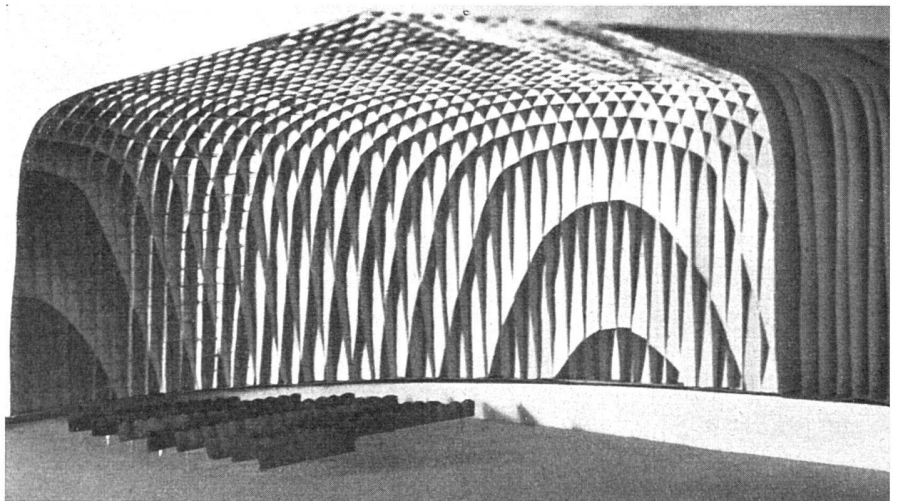
*Studentenheim mit Sportanlage |
Home d'étudiants avec terrains de
sport | Students' home with sports
areas*



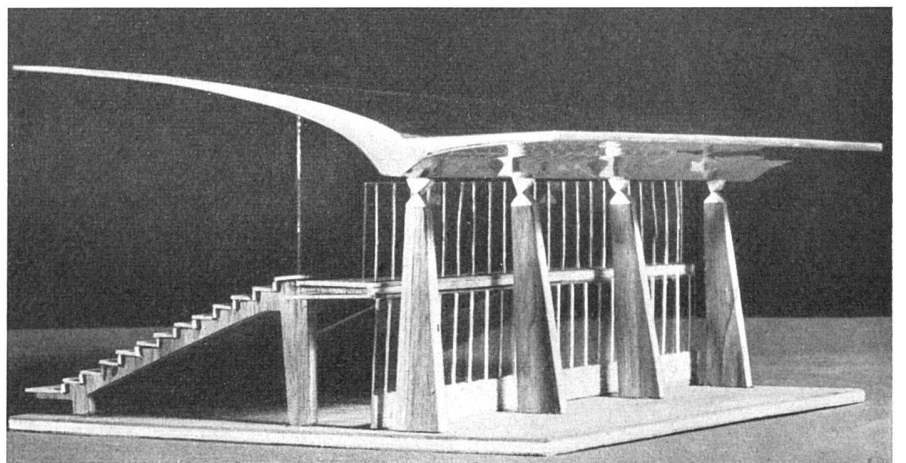
*Geschäftshaus. Stahlskelettbau mit
äußerer eloxierter Aluminiumverklei-
dung | Immeuble de bureaux, façades
en aluminium, squelette en acier | Mo-
del of an office building, steel skeleton
construction, exterior finish with ano-
dised aluminium*

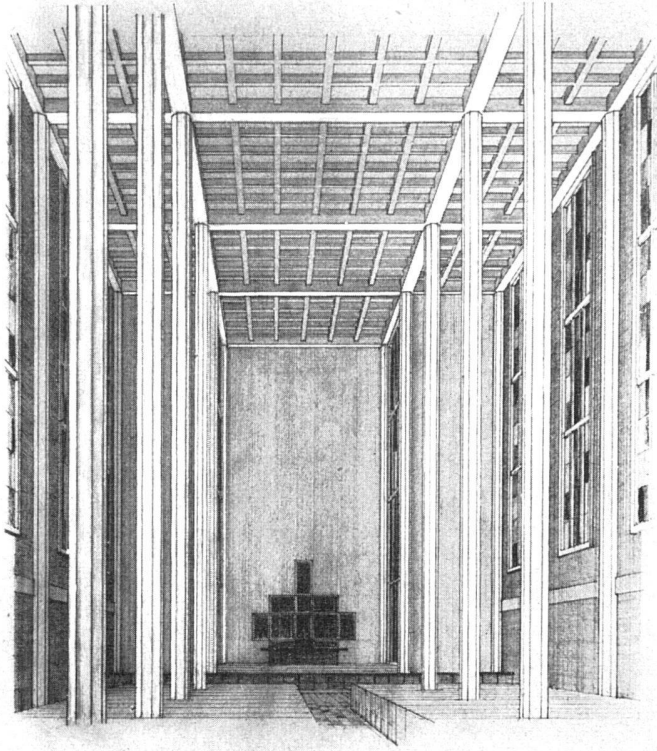


*Kino-Innenraum, Wände und Decke
aus Holzlamellen | Intérieur d'un
cinéma, construction en lamelles de
bois | Interior of a cinema, laminated
wood construction*

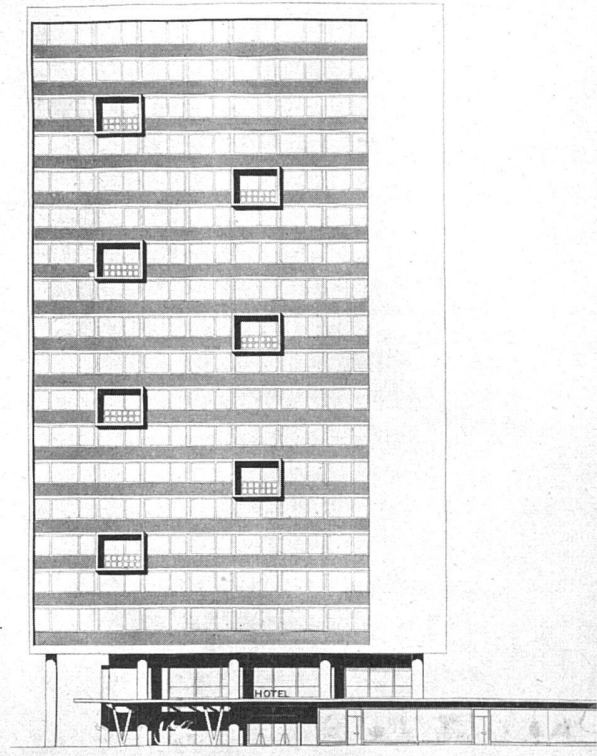


*Konstruktionsmodell für die Zu-
schauertribüne eines Stadions | Ma-
quette du système de construction pour
la tribune d'un stade | Model of the
structural system of the grand stand
for a stadium*





Projekt für eine Kirche in Eisenbeton, Innenraum | *Projet d'une église en ciment armé, intérieur* | Project for a church in reinforced concrete, interior



Projekt für ein Hotel, Fassadenstudie. Brüstungen mit blauen Keramikplatten verkleidet | *Projet d'hôtel, étude de façade, les parapets recouverts de carreaux de céramique bleue* | Project for a hotel, elevation, the parapets being clad with blue ceramic tiles

Modell eines Hotels mit Restaurant und Kino als Teil eines Quartierzentrums | *Maquette d'un hôtel avec restaurant et cinéma, faisant partie d'un centre civique* | Model of a hotel with restaurant and cinema, part of a civic centre

